

## Konzert im Blumenbeet am 29. Juni 2023 mit den Klavierschüler\*inne der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule



Landkreis Dahme-Spreewald

Gepostet von Stephanie Kunert · 11. Juli ·

🎭 Zur Konzertaufführung luden sieben junge Musikant\*innen mit ihren Klavierpädagoginnen vor kurzem in das Internat der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule ein.

🌸 Sie präsentierten gemeinsam am Bechstein-Flügel zu zwei, vier und sechs Händen die musikalische Geschichte „Konzert im Blumenbeet“ von Manfred Schmitz.

👏 Das Publikum lauschte gebannt den Darbietungen in Wort, Klavierspiel und Gesang und feierte die Akteure für ihr gleichermaßen einfühlsames wie mitreißendes Musizieren mit langanhaltendem Beifall.

[#wasmachtmeinlandkreis](#)

An der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule erhalten ausgewählte blinde oder sehbehinderte Schülerinnen und Schüler eine individuelle und auf die Bedürfnisse und Einschränkungen abgestimmte Musikförderung, die von der Paul und Charlotte Kniese-Stiftung finanziell unterstützt wird. Die Musikförderung umfasst wöchentlich 2 Unterrichtsstunden. Die Pianistin Konstanze John erteilt den praktischen Klavierunterricht und Anne Sollwedel lehrt das Lesen und Anwenden der Brailnotenchrift. Die hohe Qualität der Aufführung zeigte, wie eng das Zusammenwirken beider Pädagoginnen aufeinander abgestimmt worden war, und wie dieses Konzert schließlich für jeden einzelnen Mitwirkenden zum Erfolgserlebnis werden konnte.



„Konzert im Blumenbeet“

Aufführung im Internat der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule



Aufführung von sieben sehbehinderten und blinden Klavierschüler\*innen





## Konzert im Blumenbeet

Am Donnerstag, dem 29. Juni 2023 fand zum ersten Mal nach Corona ein Konzert der Klavierschülerinnen und -schüler im Internat der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule statt. Es wurde das Stück *Konzert im Blumenbeet* von Manfred Schmitz (1939-2014) gespielt.

Manfred Schmitz war ein Pianist, Komponist und Klavierpädagoge, der sich für barrierefreies und gemeinschaftliches Musizieren von Kindern und Jugendlichen engagierte. Dazu gehört auch das Stück *Konzert im Blumenbeet*, dessen Bestandteile mit zwei, vier, fünf und sechs Händen gespielt werden. Als Zuhörer wird man auf eine traumhafte Reise geschickt. In einem Blumenbeet versammeln sich verschiedene Tiere wie Marienkäfer, Bienen oder Grashüpfer. Aber auch Pflanzen wie das Gänseblümchen oder die Rose sind mit vertreten. Alle musizieren am Klavier. Dabei erlebt man dynamische und abwechslungsreiche Musik vom *Grashüpferballett* über die *Marienkäferparade* bis hin zum *Rosenchanson* und dem *Zitronenfalter Intermezzo*.

Finanziert wird die Musikförderung der Schüler von der Paul und Charlotte Kniese-Stiftung, deren Vertreterinnen Frau Lamm und Frau Steiner diesem Konzert beiwohnten.

Alle Zuschauer waren ihren Aussagen nach sehr beeindruckt und haben diesen Nachmittag genossen. Frau Sollwedel und Frau John waren als Klavierlehrerinnen vor der Veranstaltung aufgeregt, hatten jedoch großes Vertrauen in sich und ihre Schüler. Die Idee, dieses Stück aufzuführen, kam Frau John nach den Winterferien, weshalb die Übungsstunden unter Spannung geplant werden mussten. Normalerweise erfolgt der Unterricht mit einzelnen Schülern. Da mehrere Personen am Klavier spielten, mussten zusätzlich gemeinsame Termine zum Üben gefunden werden. Jedoch hat alles gut geklappt, denn es kamen auch Personen außerhalb des Internats zu der Veranstaltung. Diese waren ebenfalls sehr beeindruckt. Frau Starke (Amtsleiterin für Schulverwaltung des Landkreis Dahme-Spreewald) bezeichnete das Konzert als eine interessante Abwechslung zum Büroalltag.

Doch wie ging es den Pianisten dabei? Bestimmt waren sie vorher aufgeregt. Dies bestätigte beispielsweise Milana, die während ihrer Auftritte sehr konzentriert spielte und dabei ihre Aufregung vergaß.

Ich fand das *Konzert im Blumenbeet* auch sehr interessant. Durch verschiedene Melodien und ein abwechslungsreiches Tempo entstand eine Dynamik, die ihre Zuhörer in eine andere Welt entführte – zu einem Konzert im Blumenbeet. Ebenso bewundernswert war der Spaß, den die Schüler beim Musizieren zeigten und auch der Mut, vor anderen zu spielen. Persönlich habe ich mich gefragt, wie sich blinde Personen auf dem Klavier orientieren. Diese Frage wurde mir beantwortet, indem mir erklärt wurde, dass es abwechselnd zwei und drei schwarze Tasten gibt, die man fühlen kann. Von den befragten Zuschauern gab es nur positive Rückmeldungen, über die ich mich mitfreuen konnte.

Alles in allem war es ein sehr schöner Nachmittag, von dem ich hoffe, dass die Tradition der Klavierschüler weitergeführt wird.

Jasmin Groß

Königs Wusterhausen, den 10. Juli 2023

## Presstext

Königs Wusterhausen, den 30. Juni 2023

7 blinde und sehbehinderte Klavierschülerinnen und -schüler präsentieren „Konzert im Blumenbeet“  
Aufführung im Internat der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule Königs Wusterhausen

Zu einer außergewöhnlichen Konzertaufführung luden 7 junge Musikanten mit ihren Klavierpädagoginnen in das Internat der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule ein. Am Donnerstag, den 29.06. präsentierten sie gemeinsam am Bechstein-Flügel zu zwei, vier und sechs Händen die musikalische Geschichte „Konzert im Blumenbeet“ von Manfred Schmitz. Nach 4-jähriger coronabedingter Pause wurde an die Tradition der Klavier-Aufführungen angeschlossen. Zu den besonderen Gästen zählten die Amtsleiterin für Schulverwaltung des LDS, Frau Starke, die Internatsleiterin Frau Kron sowie die stellvertretende Schulleiterin der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule, Frau Zehl. Von der Paul und Charlotte Kniese-Stiftung durften wir als Vertreterinnen Frau Lamm und Frau Steiner begrüßen. Das überaus zahlreiche Publikum lauschte gebannt den Darbietungen in Wort, Klavierspiel und Gesang und feierte die Akteure für ihr gleichermaßen einfühlsames wie mitreißendes Musizieren mit langanhaltendem Beifall. An der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule erhalten ausgewählte blinde oder sehbehinderte Schülerinnen und Schüler eine individuelle und auf die Bedürfnisse und Einschränkungen abgestimmte Musikförderung, die von der Paul und Charlotte Kniese-Stiftung finanziell unterstützt wird. Die Musikförderung umfasst wöchentlich 2 Unterrichtsstunden. Die Pianistin Konstanze John erteilt den praktischen Klavierunterricht und Anne Sollwedel lehrt das Lesen und Anwenden der Brailleschrift. Die hohe Qualität der Aufführung zeigte, wie eng das Zusammenwirken beider Pädagoginnen aufeinander abgestimmt worden war, und wie dieses Konzert schließlich für jeden einzelnen Mitwirkenden zum Erfolgserlebnis werden konnte.